



INNO2010

Wettbewerb für Technik und Ästhetik

Vielfach berichteten die Fachzeitschriften über die hochwertigen Projekte, die beim erstmalig ausgelobten Betonstein-Wettbewerb INNO2009 eingereicht wurden. Überrascht zeigte

sich auch die aus namhaften Fachleuten zusammengesetzte Jury von der Qualität und der Anzahl der eingereichten Wettbewerbsvorschläge. Folglich bewog dieser Erfolg den Betonverband Straße,



Landschaft, Garten e. V. (SLG), sofort wieder durchzustarten und den INNO2010 auszuschreiben. Im Rahmen der Informationskampagne „betonstein – natürlich, nur besser“ soll der Betonstein-Wettbewerb INNO dazu beitragen, die Perfektion des Baustoffs Betonstein ins Licht der Fachöffentlichkeit zu rücken. Dank seiner Vielseitigkeit – in technischer wie ästhetischer Hinsicht – bereichert Betonstein eine Vielzahl unserer Lebensräume als wahres Hightechprodukt: Er ist belastbar, langlebig, vielseitig, hochwertig und nachhaltig. Der offene Wettbewerb umfasst den Anwendungsbereich von Betonstein in Form von Pflastersteinen und Platten als Methode zur Flächenbefestigung. Architekten, Landschaftsarchitekten, Garten-, Landschafts- und Städteplaner, Ingenieure und öffentliche sowie gewerbliche Bauherren sind eingeladen, ausgeführte Bauvorhaben einzureichen. Zweck des Wettbewerbs ist es, vorteilhafte Lösungsvorschläge mit Betonstein zu erhalten und das Image des Baustoffs Betonstein nachhaltig zu verbessern.

Beurteilungskriterien

Der INNO2010 zeichnet Flächenbefestigungsprojekte im Außenbereich aus, die als wegweisende Beispiele für die Anwendung von Betonstein gelten können. Die Projekte werden in den zwei Kategorien Technik und Ästhetik gewertet, und zwar unabhängig voneinander.

In der Kategorie **Technik** werden Projekte gesucht, die unter technischen und funktionalen Gesichtspunkten vorbildlich umgesetzt wurden und als richtungweisende Lösung zur Befestigung



→ VERANSTALTUNGEN



von Verkehrsflächen gelten. Eingereichte Projekte können unter anderem sein:

- öffentlich, industriell oder gewerblich genutzte Verkehrsflächen,
- hoch belastbare Straßen, Containerumschlag und -abstellflächen,
- Hafenanlagen, Flugbetriebsflächen und ähnliches mehr.

In der Kategorie **Ästhetik** werden Projekte gesucht, die im Wesentlichen unter gestalterischen Gesichtspunkten umgesetzt wurden: individuell, hochwertig und ausdrucksstark. Ob stilecht beim historischen Stadtkern oder analog

- Art, Effizienz und Dokumentation der Qualitätsüberwachung für verwendete Baustoffe und Ausführungsleistungen
- Einbindung von Sonderbauweisen, wie rollgeräuscharme und versickerungsfähige Beläge
- Einbezug des Nachhaltigkeitsgedankens (ökologisch, sozial, wirtschaftlich)

Anerkennung

Der Wettbewerb ist mit insgesamt **10.000 Euro** dotiert (inkl. MwSt). Das Preisgeld wird auf die Siegerbeiträge in den Kategorien Technik und Ästhetik verteilt. Die Preis-Verleihung

(BDLA); **Dipl.-Ing. Roland Herr**, Chefredakteur der TIS - Tiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau; **Thomas Kaczmarek**, Geschäftsführer des InformationsZentrums Beton; **Prof. Dr.-Ing. Carsten Koch**, Professor für Straßenbau und Vermessung, FH Köln, Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik; **Dipl.-Ing. Michael Ohmen**, Amt für Verkehr und Straßenwesen, Freie und Hansestadt Hamburg; **Dipl.-Ing. Roland Stimpel**, Chefredakteur des Deutschen Architektenblattes; **Dipl.-Ing. Dietmar Ulonska**, Geschäftsführer des Betonverbandes Straße, Landschaft, Garten e. V. (SLG).

Einzureichende Unterlagen und Abgabebedingungen

Die Teilnehmer können die Wettbewerbsunterlagen unter www.betonstein.de anfordern.

Zur Teilnahme am Wettbewerb müssen die Unterlagen bis Freitag, dem **5. März 2010, 14:00 Uhr**, an die betreuende Agentur: CP/COMPARTNER, Dr. Christian Peter, Markt 1, 45127 Essen, E-Mail: peter@cp-compartner.de unter dem Stichwort INNO2010 zugestellt sein. Modelle sind beim Wettbewerb INNO2010 nicht zugelassen.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigte Personen sind Architekten, Landschaftsarchitekten, Garten-, Landschafts- und Städteplaner, Ingenieure und öffentliche sowie gewerbliche Bauherren. Die zum Wettbewerb zugelassenen Projekte müssen spätestens am 30.06.2009 die Verkehrsfreigabe erhalten haben bzw. dürfen zu diesem Zeitpunkt höchstens 5 Jahre alt sein (es gilt das Datum der Verkehrsfreigabe).

Ein Teilnehmer kann mehrere Projekte einreichen, allerdings darf jedes Projekt nur ein Mal beim INNO als Wettbewerbsbeitrag vorgeschlagen werden.

zur experimentellen Architektur. Eingereichte Projekte können zum Beispiel sein:

- repräsentative oder städtebaulich hervorgehobene Freiflächen mit oder ohne Belastung durch Fahrzeugverkehr.

Weitere Wertungskriterien in beiden Kategorien sind:

- Einhaltung der fachlichen und handwerklichen Regeln bei Planung und Ausführung
- Vorbildliche Lösungen in den Bereichen Planung, Bauablauf und Ausführung

wird voraussichtlich im Juni 2010 erfolgen. Die besten Projekte werden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Jury

Die Jury tagt im Frühjahr 2010. Die Jurysitzung ist nicht öffentlich. Die Jury wählt eine Shortlist der besten Projekte. Die darin aufgenommenen Bewerber werden schriftlich benachrichtigt und zur Preisverleihung eingeladen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Jury gehören an: **Dipl.-Ing. Andrea Gebhard**, Präsidentin des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten

